

Fakultät/Fachbereich: Erziehungswissenschaft
Seminar/Institut: Lebenslanges Lernen

Ab dem 01.07.2017 ist

in dem **Projekt „Hamburger Numeracy Projekt“**

die Stelle einer/eines wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters gemäß § 28 Abs. 3 HmbHG* zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe 13 TV-L. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 66 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit*.

Die Befristung des Vertrages erfolgt auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz. Die Befristung ist vorgesehen für die Dauer von 3,5 Jahren.

Die Universität strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Aufgaben:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen im o. g. Projekt. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung.

Aufgabengebiet:

Die Anstellung erfolgt in einem neu eingerichteten Hamburger Numeracy-Projekt, gefördert aus Mitteln des Landes, im Verbund mit fünf anderen Teilprojekten der Erwachsenenbildung und darüber hinaus. Beteiligt sind die Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, die Hochschule für angewandte Wissenschaft sowie dem UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen. Die Aufgabe besteht in der Sekundäranalyse von PIAAC- und IALS-Daten hinsichtlich der Kompetenzen und Praktiken im Bereich Alltagsmathematik (Numeracy) und Literalität. Die Ergebnisse sind federführend zur Publikation zu bringen. Die Publikationen des Projektes können als Grundlage einer kumulativen Promotion eingesetzt werden. Konzeptionelle Unterstützung und ein anregendes Arbeitsumfeld sind gewährt.

Einschlägige Konferenzen:

<http://www.gesis.org/piaac/konferenz/>

<http://mms.uni-hamburg.de/blogs/anmeldung/peb2017/>

Die Stelle enthält kein reguläres Lehrdeputat.

Einstellungsvoraussetzungen:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums. Kenntnisse der Literalitätsforschung und Erwachsenenbildung sind von Vorteil. (Erste) Erfahrungen mit

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden



Statistiksoftware wie SPSS und/oder Stata sind für die Aufgabenbearbeitung unumgänglich. Sofern hier Unsicherheiten bestehen, wird die Bereitschaft vorausgesetzt, einschlägige Fortbildungen zu besuchen. Besonders vorteilhaft sind Kenntnisse in der Analyse von PIAAC-Daten. Englischkenntnisse in Wort und Schrift werden vorausgesetzt.

Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen/Bewerbern bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Anke Grotluschen (anke.grotlueschen@uni-hamburg.de) oder schauen Sie im Internet unter <https://www.uni-hamburg.de/uhh/aktuelles/2016-12-13-landesforschungsfoerderung.html> nach.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 3. April 2017 an: kirsten.vittali@uni-hamburg.de. Bitte benennen Sie den Betreff mit "Bewerbung" und reduzieren Sie Ihre Dokumente auf eine einzige Datei, die 10MB nicht überschreitet. Zudem fügen Sie neben den o.g. Unterlagen bitte auch eine gescannte Fassung Ihres Abiturzeugnisses bei.

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden